Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 69 (1989)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Dezember 1989

69. Jahr Heft 12

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ✆ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ✆ (01) 383 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ✆ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ✆ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 4835-433321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich
Der Traum von den neuen Mehrheiten 957

Willy Linder
Was ist Sozialismus? 958

François Bondy
Zwischen Integration und Integrismus 961

KOMMENTARE

Peter Coulmas
Brief aus Bonn: Aufbruch ohne Gewalt. Mosaik der Meinungen 967

Thomas Straubhaar
Pazifische Koalition? 975

Anton Krättli
Abtasten. Zur Eröffnung der Spielzeit 1989/90 im Schauspielhaus Zürich . 981

AUFSÄTZE

Klaus Hug

Arbeitsmarkt mit veränderten Vorzeichen

Die Schweiz — schreibt Klaus Hug, Direktor des BIGA — operiert am Rand ihrer Kapazitäten. Der Arbeitsmarkt hat sich in kurzer Zeit grundlegend verändert. Der Mangel an Arbeitskräften, insbesondere im Bereich der beruflichen Qualifikationen, ist eine langfristige Herausforderung. Neue Aufgaben stellen sich, wozu sowohl mehr Anreize für nicht Erwerbstätige gehören als auch eine kluge Ausländerpolitik. Auch kommt der Weiterbildung im Verhältnis zur Grundausbildung mehr Bedeutung zu als bisher. Die internationale Arbeitsteilung weitet sich immer schneller aus; die Schweiz beschäftigt 15mal mehr Leute im Ausland als Österreich und muss sich daheim noch mehr als bisher, jedoch ohne das Gastgewerbe zu vernachlässigen, auf Bereiche mit hoher Produktivität konzentrieren.

Seite 987

Richard Reich

Variationen zum Thema Führung

«Führung» ist zum Modethema geworden. Seit den sechziger Jahren haben sich im zivilen wie im militärischen Bereich die Führungstheorien gewandelt. Die drei wichtigsten Gründe dafür sind: der Zerfall der Autoritätshierarchien, die Minderung der Identitätsbindungen und die wachsende Komplexität der Probleme. Zwischen Politik und Wirtschaft zeichnet sich eine Polarisierung ab. Während sich die Reaktionszeiten für Unternehmer verkürzen, gilt das nicht für die unvermeidlich langsamen politischen Entscheidungsprozesse. Dieser Unterschied ist nicht aufhebbar, ruft aber um so mehr nach permanenter und sachlich vertiefter Information.

Seite 999

François Bondy

Von Ubu zu Behringer

Alfred Jarrys provokatives Schauspiel «Père Ubu» hat Theatergeschichte gemacht, eine Moritat in Pennälersprache, die Folgen haben sollte. Aus einer umfassenden Kenntnis der Szene heraus geht der Verfasser den Beziehungen und Verästelungen nach, die Jarrys exzentrisches Werk heute als Ursprung einer ganzen Tradition erscheinen lässt. Selbst noch Ionesco hat an ihr teil, am stärksten vielleicht in «Mörder ohne Bezahlung». «Wenn Nichtkommunikation ein entscheidendes Moment des Neuen Theaters ist, so hat sie hier ihre stärkste Darstellung gefunden», sagt der Verfasser und stellt abschliessend die Frage, ob die bisherigen Untersuchungen über das Wesen des Komischen einem Theater zu wenig Rechnung tragen, das von Jarry bis Ionesco reicht.

Seite 1007

Walter Gorgé

Fremdling in Herbst und Abend

Georg Trakl im Lichte ausgewählter Lyrik

Im November vor 75 Jahren starb in Krakau der Lyriker Georg Trakl, dessen lyrisches Werk in seiner Grundstimmung düster-verhangen, in seiner Wirkung unwiderstehlich und zugleich ein Geheimnis ist. Der Beitrag stellt den Versuch dar, im Lichte ausgewählter Lyrik dem «Fremdling in Herbst und Abend» schrittweise näher zu kommen. Von besonderer Bedeutung erscheint dabei das «Kaspar-Hauser-Lied», der Gesang eines Fremdlings, mit dem sich Trakl vielleicht identifiziert hat. «Wer mag er gewesen sein?», fragt Rilke nach Trakls Tod. Die Frage bleibt ohne endgültige Antwort.

Seite 1021

DAS BUCH

Rosmarie Zeller

Vielsprachigkeit und Verfremdung im Werk Hugo Loetschers 1035

Annemarie Monteil

Wenn Bücher Kunst transportieren . . 1043

Elsbeth Pulver

Die Haut, das «Tiefste am Menschen». Zu Jürg Federspiel: «Geographie der Lust» 1046

Peter Utz

Liebesverrat und Liebeserklärung. Zu Peter von Matts Geschichte der Treulosen in der Literatur 1049

Marianne Ghirelli

Georges Haldas. Boulevard des Philosophes 1051

Elise Guignard

Gesammelte Erzählungen aus Japan . 1053

Hinweise 1056

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 1059